

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. September — Berne, le 1^{er} Septembre — Berna, li 1^o Settembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes St. Gallen vom 27. August 1888 wird der Inhaber des Kassascheines des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, ausgestellt mit Nr. 8901, Fol. 3828, am 18. August 1846 im Betrage von Fl. 445 s. W. für Josua Kilchmann von und in Ragaz, bezw. Vorweiser, aufgefordert, denselben binnen drei Jahren dem Gerichtspräsidenten vorzuweisen, widrigenfalls er kraftlos erklärt würde. (215—³)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Kölnische Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln a. Rh.

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton **Bern** wird verzeigt bei Herrn **J. J. Hertig**, Hauptagent in **Burgdorf**.

Zürich, 27. August 1888.

(216—¹)

Der Generalbevollmächtigte:

(O F 9179)

J. Wirz.

LA NATIONALE

COMPAGNIE D'ASSURANCES SUR LA VIE.

Etablie à **Paris**, Rue de Grammont et 18, Rue du 4 septembre.

Le domicile juridique cantonal pour le canton de **Zürich** est élu chez M. **J.-A. Aschmann-Girard**, à **Zürich**.

Les mandataires généraux:

E. D'Espine & C^{ie}.

(217—¹)

Compagnie d'assurances générales sur la vie.

Etablie à **Paris**, Rue de Richelieu, 87.

Le domicile juridique de notre compagnie est élu pour le canton de **Nidwalden** chez M. **Louis Spichtig**, à **Stanz**.

Au nom de la Compagnie d'assurances générales sur la vie:

(218—¹)

Ern. Pietet & C^{ie},
mandataires généraux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 27. August. Die unter der bisherigen Firma „Konsumverein der Arbeiter der Firma Heinrich Kunz in Rorbas“ in Rorbas (S. H. A. B. 1883, pag. 805) bestehende Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 21. Mai 1888 die Statuten revidiert. Ihre Firma lautet nunmehr **Konsumverein Rorbas**; ihr Sitz, Dauer und Zweck bleiben unverändert. Als Mitglieder können durch den Vorstand aufgenommen werden die Arbeiter der Firma Heinrich Kunz und ausnahmsweise auch Einwohner von Rorbas und Umgebung, welche ein bis auf weiteres auf 8 Fr. festgesetztes Eintrittsgeld entrichten und mindestens 1 bis höchstens 40 Antheilrechte à 5 Fr. erwerben. Der Austritt erfolgt auf vierwöchentliche Kündigung hin freiwillig, durch Tod und Ausschuß; mit ihm erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede Haftbarkeit des einzelnen Mitgliedes ist ausgeschlossen. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Anschlag in der Fabrik und im Verkaufslöke. Aus dem nach Verzinsung der Guthaben der Genossenschafter zu 4 1/2 %, sowie nach Deckung der Jahresunkosten, Verluste etc. erzielten jährlichen Reingewinn fallen 25 % so lange in den Reservefond, bis er die Höhe von 6000 Fr. erreicht hat, und 75 % den Genossenschaftern im Verhältniß der bezogenen und bezahlten Waaren zu. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt dessen Präsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor zu Zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsi-

dent des Vorstandes ist Jakob Huber von Unterkulm, Kt. Aargau, Aktuar Jean Wild von Bäretswil und Quästor Heinrich Hurter von Affoltern a. A.; weitere Mitglieder sind: Johannes Lienhard und Ludwig Landert, letztere beide von und alle in Rorbas.

28. August. Inhaber der Firma **Heinrich Schmid** in Hombrechtikon ist Heinrich Schmid von Rüti, in Hombrechtikon. Weinhandlung. Zum Wiesenthal.

28. August. Die Firma „**Jakob Dolder**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 969) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **B. E. Wetzel** in Zürich ist Bernhard Eduard Wetzel von Baden, Kt. Aargau, in Zürich. Spezereiwaaren- und Weinhandlung. Petershofstatt 3.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1888. 28. August. Inhaber der Firma **Ed. Oehl** in Biel ist Herr Eduard Oehl von Pont-Martel, Kanton Neuenburg, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Papeterie, Fabrique de registres, reliure et impression. Quartier neuf, n^o 56.

Bureau de Delémont.

28 août. Le chef de la maison **Albert Greppin**, à Develier, est Albert Greppin, de Develier, demeurant à Concise (Vaud). Genre de commerce: Tissus et confections.

Bureau de Porrentruy.

27 août. La société en nom collectif **Boéchat frères & C^{ie}**, à Miécourt, inscrite au registre du commerce sous n^o 33 du 6 décembre 1886 (F. o. s. du c. de 1886, page 733), est dissoute. **Emile Boéchat**, l'un des associés, est chargé de la liquidation de la société.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 28. August. Inhaber der Firma **A. Schmid** in Luzern ist Alois Schmid von Hitzkirch, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Geld- und Wechselgeschäft, Abtretungen, Inkassi und Informationen.

28. August. Inhaber der Firma **Fridolin Heini** in Gerliswil ist Fridolin Heini von Ruswil, wohnhaft in Gerliswil. Natur des Geschäftes: Mehl-, Krüsch-, Hafer- und Spezereihandlung.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 28. August. Die Kollektivgesellschaft „**Ph. Rommel & C^{ie}**“ in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation; dieselbe wird unter der Firma **Ph. Rommel & C^{ie}** in liq. durch die Gesellschafter Philipp Rommel und Johann Jakob Bolliger besorgt.

28. August. Leo Rommel, Philipp Rommel und Johann Jakob Bolliger, alle von und in Basel, haben unter der Firma **Rommel & C^{ie}** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1888 beginnt. Leo Rommel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Philipp Rommel und Joh. Jak. Bolliger sind Kommanditäre, und zwar jeder mit dem Betrage von 75,000 Fr. (fünfundsebzigttausend Franken). Natur des Geschäftes: Auswanderungsagentur. Geschäftslokal: Zentralbahnplatz 12. Die Firma erteilt Prokura an Johann Jakob Brodbeck von Wintersingen, Baselland, wohnhaft in Basel.

28. August. Inhaber der Firma **Friedrich Weigle** in Basel ist Friedrich Wilhelm Theodor Weigle von und in Stuttgart. Natur des Geschäftes: Orgelbau. Geschäftslokal: Grellingerstraße 33. Die Firma erteilt Prokura an Ernst Buff von Wald (Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Basel.

29. August. Die Firma **J. E. Kunkler** in Basel (S. H. A. B. vom 25. November 1885, Nr. 113) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stähelin & Seiler** in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar und 4. Juli) hat sich in Folge Todes des Gesellschafters **Christoph Stähelin** aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **Seiler & C^{ie}**.

30. August. Emil Seiler-Hauser und Wittve Bertha Stähelin-Reber, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Seiler & C^{ie}** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1888 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Stähelin & Seiler übernimmt. Emil Seiler-Hauser ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Wittve Bertha Stähelin-Reber ist Kommanditärin mit dem Betrage von dreihunderttausend Franken (300,000 Fr.). Natur des Geschäftes: Bandfabrikation. Geschäftslokal: St. Alban-Vorstadt 78. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Emil Rudolf Seiler, Peter Christoph Stähelin und Carl Heinrich Schaublin, alle von und in Basel, in der Weise, daß je Zwei zur kollektiven Zeichnung Namens der Gesellschaft befugt sind.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1888. 30. August. Alphonse Reinhard Froehlich und Heinrich Arthur Froehlich, beide von Brugg, wohnhaft in Bergdietikon, haben unter der Firma **Gebr. Froehlich** in Bergdietikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Alphonse Reinhard Froehlich. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Kunstbaumwolle und Seiden-Effilure. Die Firma erteilt Prokura an Franz Reinhard Froehlich, Vater, von Brugg, wohnhaft in Bergdietikon.

30. August. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Vorschusskasse Mellingen** in Mellingen (S. H. A. B. 1884, pag. 102) hat sich in Folge Beschlusses der Generalversammlung aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Vorstand besorgt. Namens desselben führen die rechtsverbindliche Firmaunterschrift der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung, sowie der Kassier für sich allein. Präsident ist Josef Halter, Aktuar Theodor Gretener, Kassier Dominik Vogt, alle in Mellingen.

30. August. Die erbenschaftliche Liquidation der Firma **Alois Rohn** in Baden (S. H. A. B. 1888, pag. 75) ist beendet und demgemäß die Firma und die von dieser an Heinrich Kuhn erteilte Prokura erloschen.

30. August. Unter dem Namen **Verein junger Kaufleute** besteht in der Stadt Baden ein Verein, welcher handelswissenschaftliche und allgemein geistige Ausbildung von Handelsbessenen, sowie solides, freundschaftliches Vereinsleben und engere Verbindung der dortigen Handelswelt zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 24. März 1886. Der Verein besteht aus Ehrenmitgliedern, freien Mitgliedern, Aktivmitgliedern und Hospitanten. Jede Aufnahme eines Mitgliedes geschieht durch Beschluß der Generalversammlung. Die Aktivmitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von 2 Fr. sowie Beiträge an die Kasse und an die Kosten des Unterrichts; Hospitanten zahlen ein Eintrittsgeld von 2 Fr. und einen Beitrag von 25 Cts. per Unterrichtsstunde; die freien Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von mindestens 7 Fr. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Leitung des Vereins ist einem aus der Zahl der stimmbfähigen Mitglieder durch geheime Abstimmung gewählten Vorstände von sechs Mitgliedern übertragen. Die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Beisitzer. Präsident ist E. Karrer, Vizepräsident Emil Rauber, Aktuar C. Labhard, Beisitzer J. Widmer, alle in Baden. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind A. Laube und Friedrich Meier, beide in Baden.

Bezirk Lenzburg.

30. August. In die Kommanditgesellschaft **Abt. Bertschinger** in Lenzburg (S. H. A. B. 1883, pag. 144) ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten Arnold Miege-Becker von Basel, wohnhaft in Lenzburg.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 30. August. Unter dem Namen **Stadtschützengesellschaft Frauenfeld** besteht in Frauenfeld seit dem 17. Jahrhundert eine Gesellschaft, deren letztfestgestellte Statuten vom 27. Mai 1888 datieren. Zweck des Vereins ist, den Einwohnern des Ortes und der Umgebung Gelegenheit zu bieten, der vom Bunde geforderten Schießpflicht genügen zu können und durch Uebung im Gebrauche der Schußwaffen die nationale Wehrkraft zu heben. Jeder, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, die bürgerliche Ehrenfähigkeit besitzt und einen jährlichen Beitrag von 2 Fr. an die Vereinskasse entrichtet, kann Mitglied der Gesellschaft werden. Die Gesellschaft wird durch eine Fünferkommission geleitet, welche in geheimer Abstimmung auf die Dauer von drei Jahren gewählt wird. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet nur das Gesellschaftsvermögen. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung entweder mittelst Zirkular oder durch Publikation in den Lokalblättern: Thurgauer Zeitung und Thurgauer Wochenzeitung. Für rechtliche Verpflichtungen der Gesellschaft sind die kollektiven Unterschriften des Obmanns oder des Vizeobmanns und des Aktuars oder eines der übrigen Mitglieder der Fünferkommission erforderlich. Gegenwärtig besteht die Fünferkommission aus den Herren A. Koch, Oberstleutnant, als Obmann; J. Germann, Sparkassenverwalter, als Vizeobmann; A. Gamper, Sekretär, als Aktuar; Jean Burkhart, Bäcker, als Kassier, und A. Siegwart, Kaufmann, als Beisitzer; alle wohnhaft in Frauenfeld.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1888. 28 août. Le chef de la raison **David-D^r Maillard**, à Aubonne, est David-Daniel, fils de feu Jean-Frédéric Maillard, de Chesalles sur Oron, domicilié à Aubonne. Genre de commerce: Boulangerie, dépôt de bière, etc.

Bureau de Cossonay.

29 août. La raison de commerce **Daniel Cornut**, à Pampigny, épicerie, mercerie et fer, inscrite au registre du commerce le 18 août 1884 (F. o. s. du c., page 599), est radiée à la demande du titulaire.

Bureau de Lausanne.

29 août. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de la faillite des titulaires:

C. Rothschild, à Lausanne, horticulture (F. o. s. du c. du 18 mai 1883);

H^rl Wüthrich, à Lausanne, épicerie, mercerie, vins (F. o. s. du c. du 8 janvier 1887);

G. Berthoud, à Lausanne, papeterie (F. o. s. du c. du 19 avril 1888).

29 août. Le chef de la maison **Jeanne Aebischer**, à Lausanne, est Jeanne née Passy, femme de Charles Aebischer, de Grenilles, canton de Fribourg, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Vins, liqueurs, savons. Magasin: Cave de la Palud. Place de la Palud, 6.

29 août. **Constance Perey** s'est retirée de la société en nom collectif **J. Poincard & C^e**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 mai 1888); elle est remplacée par Benjamin Küffer, d'Anet au canton de Berne, domicilié à Lausanne, lequel entre dans la société comme associé en nom collectif. La société conserve la même raison sociale et le même genre de commerce; elle confirme la procuration donnée à Caroline Poincard, femme de Joseph, à Lausanne. La société ne sera engagée que par la signature collective des deux associés ou par celle du fondé de procuration.

Bureau de Nyon.

29 août. John-Samuel Berlie, de La Rippe, et Georges-Rodolphe André, de Saint-Cergues, les deux domiciliés à Nyon, ont constitué entre eux, sous la raison **John Berlie et C^e**, à Nyon, une société en nom collectif qui a commencé le 15 août 1888. Genre de commerce: Grains, farines et graines fourragères. Magasin et bureau: Grand'Rue.

Bureau d'Orbe.

29 août. Sous la raison sociale de **Société de fromagerie du bas du Village de Chavornay**, avec le siège à Chavornay, l'association fondée en 1831 a révisé ses statuts le 3 juin 1888. Le but de l'association est la mise en commun du lait des vaches des sociétaires pour la vente ou fabrication. La durée de la société est illimitée et toute personne propriétaire de bétail, habitant rière la commune de Chavornay, peut faire partie de l'association sous réserve d'admission par l'assemblée générale qui fixe la finance d'entrée à payer par le nouveau membre. Chacun des associés actuels a payé une somme de vingt francs. Le fonds social est représenté par la valeur des meubles et immeubles taxés 4000 francs. A la fin d'un exercice annuel, l'associé, en payant une somme de cinquante francs, peut se retirer, en donnant un avertissement de trois mois, et il perd tous ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux dettes de l'association qui sont uniquement garanties par les biens de la société. L'assemblée générale des sociétaires peut prononcer l'exclusion d'un membre de l'association, avec obligation par l'exclu de payer sa part aux dettes. Le président de la société a seul la signature sociale; il doit faire précéder sa signature des mots: Pour la société de fromagerie du bas du village de Chavornay, le président; etc. L'administration de la société est confiée à un comité de cinq membres, nommé pour quatre ans et non immédiatement rééligible. L'assemblée générale désigne le président et le secrétaire, et les autres fonctions sont réparties par tirage au sort, soit celles de caissier et d'huissier. Pour la première période, le comité nommé le 24 juin 1888 est composé comme suit: François Beauverd-Grivat, président; Louis Lombardet-Perriaz, secrétaire; Alfred Malherbe, vice-président; Auguste Malherbe, caissier; Louis Malherbe, huissier; tous à Chavornay. La copropriété des biens et dettes est égale pour tous ses membres.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 28 août. Dans leur assemblée générale du 23 août 1888, les actionnaires de la société anonyme existant à La Chaux-de-Fonds sous la raison **Société des Sonneurs**, inscrite au registre du commerce et publiée dans la F. o. s. du c. de 1883, n° 103, ont voté sa dissolution comme société anonyme et sa reconstitution immédiate sous la forme d'une nouvelle société (basée sur l'art. 716 du code fédéral des obligations) qui reprend la suite avec l'actif et le passif de l'ancienne Société des Sonneurs. Les statuts datent du 23 août 1888. La nouvelle société a pour but la jouissance en commun, par les sociétaires, de l'immeuble connu sous le nom de Pavillon de la Maison Monsieur et de ses dépendances. Elle conserve la même raison **Société des Sonneurs**, avec siège à La Chaux-de-Fonds. Sa durée est illimitée depuis le 23 août 1888. Tout candidat doit présenter sa demande au comité et réunir, pour être admis sociétaire, l'unanimité des voix des membres présents à l'assemblée générale; après son admission, le nouveau sociétaire doit verser une finance d'entrée de cinq cents francs. Tout sociétaire peut se retirer de la société moyennant en donner avis par écrit au comité deux mois au moins avant la fin d'un exercice annuel. La société est administrée par un comité de deux membres, sociétaires, dont l'un est président et le second secrétaire, qui sont nommés, à la majorité absolue des membres présents, par l'assemblée générale ordinaire de novembre. La convocation des assemblées générales se fait par cartes portant l'ordre du jour, remises contre reçu à chaque sociétaire. Les publications intéressant la société sont insérées dans le «National suisse» paraissant à La Chaux-de-Fonds. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du comité dont la seule signature, précédée de la raison sociale, engage la société. Les sociétaires n'ont pas de responsabilité solidaire ni personnelle; l'exécution des engagements de la société est uniquement garantie par l'avoir social. Le président est M. Henri François Ducommun, fabricant de cadrans, et le secrétaire M. Albert Ducommun, greffier du tribunal, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 27 août. La société en nom collectif **H. Demaffey & A. Collet**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 140), a cessé d'exister sous cette forme dès le 1^{er} juillet 1888 et se transforme en société en commandite comme suit: La maison est continuée depuis lors sous la raison sociale **A. Collet & C^e**, à Genève. L'associé Arthur Collet, domicilié à Genève, devient seul associé gérant responsable et l'associé Henri Demaffey, domicilié à Genève, reste comme associé commanditaire pour une somme de cent mille francs. La nouvelle maison reprend dès le 1^{er} juillet dernier l'actif et le passif de l'ancienne et continue le même genre d'affaires, savoir: L'orfèvrerie et la bijouterie. Bureaux et magasins: 16, Rue du Marché.

27 août. Le contrat par lequel les ayants-droit à la succession de feu **Emile Chaponnière** étaient restés commanditaires pour cent mille francs dans la maison **Darier & C^e**, banquiers à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 31, et 1885, page 367), étant arrivé à son terme le 31 décembre 1887, cette commandite a, dès cette époque, cessé d'exister.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 29. August. **Joseph Bäumann-Later**, Advokat, geboren 11. März 1851, von Hohenrain, wohnhaft in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 508), auf eigenes Verlangen.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
 Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 23. August 1888, 3 Uhr Nachmittags.

No 2394.

Schürch & C^{ie}, Fabrikanten,
 Burgdorf.



SCHÜRCH & C^{ie}

Tabak.

Le 23 août 1888, à quatre heures après-midi.
 No 2395.

Borel & Courvoisier, fabricants,
 Neuchâtel.

王鏢

Mouvements et boîtes de montres.

Le 25 août 1888, à onze heures avant-midi.
 No 2396.

A. V. Ribagnac, parfumeur,
 Genève.



Parfumerie, broserie, cheveux, peignes, éponges.

Le 25 août 1888, à trois heures après-midi.
 No 2397.

Les fils de L. Braunschweig, fabricants,
 Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 27. August 1888, 10 Uhr Vormittags.
 No 2398.

Joh. Konr. Müteli, Fabrikant,
 Wald (Appenzell A./Rh.).



Schuhschmiere.

Den 28. August 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2399.

Schärer & C^{ie}, Fabrikanten,
 Koppigen.

FREIHEITS-KANASTER



FABRIK
 von
SCHÄRER & C^{ie}
 in
KOPPIGEN.

Rauchtabak.

Den 28. August 1888, 8 Uhr Vormittags.
 No 2400.

Schärer & C^{ie}, Fabrikanten,
 Koppigen.

CIGARES
Bresiliens



Pharm

KOPPIGEN.

(Suisse)

BC

Cigarren.

Den 29. August 1888, 3 Uhr Nachmittags.

No 2401.

G. Schmid, Mohrenapotheke,
 Winterthur.



Pharmazentische Spezialitäten.

Le 30 août 1888, à deux heures après-midi.
 No 2402.

Eugène Loeillet & C^{ie}, fabricants,
 St-Imier.



Boîtes et mouvements de montres.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Juli 1888.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois de juillet 1888.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
	Chemikalien und Farbwaren	q netto		q netto	q netto		q netto	Espèces chimiques et couleurs
15 a	Gummi	55		172	25		13	Gomme
15 b	Harze, rohe und Colophonium, Pech . . .	1,196		1,072	22		12	Résines brutes, colophane, poix
16 n	Schwefelsäure	2,683		2,394	269		135	Acide sulfurique
17 a ¹	Amlung, roh u. geröstet, Stärk egummi (Dextrin)	2,236		1,972	3		3	Amidon, brut ou torréfié, dextrine
17 c	Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabri- kation	495		479	32		69	Aniline, compositions d'aniline pour la fabri- cation des couleurs
19	Weingeist, Spirit etc., denaturirt	768		1,218	—		—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés
29 a	Farbhölzer in Blöcken	560		479	—		—	Bois de teinture, en blocs
29 b	Farbrinden, Farbwurzel, Farbbeeren, etc.: roh	460		2,280	5		4	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales: brutes
32 a	Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig .	205		227	—		—	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte
33	Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte .	430		203	838		1,320	Extraits de matières colorantes, non dénommés
37	Künstliche Farben aus Steinkohlentheer . .	117		199	789		830	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille
37 a	Nicht genannte bunte Farben	122		105	15		8	Couleurs vives non dénommées
	Glas							Verre
41	Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges) .	1,866		1,456	1		—	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)
46	Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen, etc.	760		862	9		4	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incoloré (blanc), non polis, etc.
47 a	Hohlglas und Glaswaren, geschliffene, gra- vurte, farbige (aus gefärbtem Glas), etc. .	324		380	4		4	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré), etc.
	Holz							Bois
52 a ¹	Brennholz, Reisig: Weichholz	44,432		28,849	4,208		4,354	Bois à brûler, brouillies: bois tendre
52 a ²	Brennholz, Reisig: Hartholz	79,552		54,459	17,114		19,862	Bois à brûler, brouillies: bois dur
52 a ³	Holzkohlen	8,316		8,352	3,936		2,861	Charbon de bois
52 b	Torf	6,507		7,282	9		19	Tourbe
53	Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	24,487		17,066	42,827		30,798	Bois commun de construction et de charron- nage, brut (rond) ou simplement équarri à la hache
54	Bau- und Nutzholz, gesägt oder gespalten: eichenes	7,540 ¹		—	125 ¹		—	Bois de construction et de charronnage, scié de long ou refendu: de chêne
54 a ¹	Bretter, weichhölzerne	14,715		31,958	32,885		33,574	Planches de bois tendre
54 a ²	Bretter, harthölzerne, andere als eichene .	758 ¹		—	1,735 ¹		—	Planches de bois dur, autres que de chêne
63	Holzwaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holz; Drechsler-, Tischler- und Wagner- arbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metall- beschläge	771		679	156		250	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menui- sier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures
63 a	Tafeln oder verleimte Bodenteile für Parqueterie	11		78	67		61	Panneaux ou pièces de parquet collées
64 bis	Böttcherwaren, Fässer, montirt u. demontirt	154		130	109		84	Tonnellerie, futailles, montées ou non
69	Holzwaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschnitzt	136		71	26		5	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)
73	Bürstenbinderwaren, grobe	45		17	2		1	Brosserie grossière
74	Bürstenbinderwaren, feine	12		—	—		—	Brosserie fine
	Landwirtschaftliche Erzeugnisse							Produits agricoles
75 a	Sämereien: Gras- und Kleesaat	33		92	7		5	Semences: graines fourragères et de trèfle
76	Heu	2,905		3,181	530		893	Foin
76 a	Laub, Schilf, Stroh	6,793		6,863	17		144	Feuilles, roseaux, paille
	Leder							Cuir
82	Sohlleider	743		619	48		41	Cuir à semelles
82 a	Anderes Leder aller Art	877		1,168	119		262	Autres cuirs de tout genre
86	Schuhwaren aus Leder, feine	113		92	273		217	Chaussures en cuir, fines
	Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände							Objets de littérature, de sciences et d'art
91	Bücher, gedruckte	923		*	422		*	Livres imprimés
93	Pianos, Tafel- und Flügelklaviere, Harfen	89		176	30		24	Pianos, droits et à queue, harpes
93 a	Orgelwerke, Harmoniums	13		—	—		—	Orgues, harmoniums
93 b	Uebrig e Saiten-, Blas- und Schlaginstru- mente, etc.	26		—	3		—	Autres instruments à cordes, instruments à vent, à percussion, etc.
95	Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	77		58	33		39	Instrumentes et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique
	Uhren							Horloges et montres
103	Wanduhren, feine	1,152		1,628	11		18	Horloges fines
103 d	Spieluhren und Musikdosen	150		135	13,024		15,457	Carillons et boîtes à musique
103 e	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall . . .	4,164		3,236	82,816		70,110	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux
103 f	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	2,098		2,459	140,509		141,308	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent
103 g	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	2,340		662	31,371		30,937	Montres de poche de tout genre à boîte d'or
	Maschinen und Fahrzeuge							Machines et véhicules
105	Nicht genannte Maschinen und Maschinenteile	6,840		4,832	6,150		8,386	Machines et pièces détachées de machines non dénommées
105 d	Webstühle und Webereimaschinen	9		—	300		293	Métiers à tisser et machines pour le tissage

¹ Neue Position seit 1. Mai 1888 (siehe alte Nr. 54 b/d). — Nouvelle position depuis le 1^{er} mai 1888 (voir anciens n^{os} 54 b/d).

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantité importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantité exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
	Maschinen und Fahrzeuge (Fortsetzung)	Stücke pièces		Stücke pièces	Stücke pièces		Stücke pièces	Machines et véhicules (suite)
105 e	Stickmaschinen, einnädige	—	—	—	4	—	—	Machines à broder à une aiguille
105 f	Stickmaschinen mit Schiffchen	1	—	—	—	—	—	Machines à broder à navettes
105 g	Stickmaschinen, andere	—	—	—	15	—	5	Machines à broder, autres
105 h	Müllerei- und landwirtschaftliche Maschinen	166	—	57	266	—	313	Machines pour la minoterie et machines agricoles
105 i	Nähmaschinen und Strickmaschinen	(53 q) 1,113	—	siehe bei Nr. 105	(31 q) 72	—	siehe bei Nr. 105	Machines à coudre et à tricoter
	Metalle	q netto		q netto	q netto		q netto	Métaux
115	Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	929	—	2,098	22	—	60	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris
116	Blei gewalzt, Blech, Röhren, etc.	557	—	727	9	—	1	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.
120	Roheisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Bruchisen und Alteisen	36,447	—	44,962	3,120	—	5,825	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille
121	Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	46,088	—	63,105	12	—	33	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non spécialement dénommés
122	Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	15,197	—	13,223	34	—	110	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines
126	Eisengußwaren, ganz grobe, rohe	3,754	—	3,644	282	—	436	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts
127	Eisengußwaren, andere	1,005	—	888	195	—	154	Ouvrages en fonte de fer, autres
129	Waaren aus Schmiedeeisen, ganz grobe, rohe	1,252	—	1,750	74	—	24	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts
130	Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe über-tüncht, getheert	4,076	—	3,713	827	—	795	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, passés à la couleur d'ap-prêt, goudronnés
130 bis	— abgeschliffen, verzinkt	181	—	155	9	—	3	— adoucis, étamés
131 a ¹	Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnist	241	—	225	49	—	40	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis
136	Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	170	—	416	511	—	355	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.
137	Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	791	—	1,186	10	—	3	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.
139	Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	148	—	221	33	—	12	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton
142	Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen, etc.	62	—	48	7	—	—	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.
145	Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	1,016	—	1,825	38	—	17	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil
148	Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	573	—	341	12	—	9	Etain en lingots, blocs, plaques, débris
		kg netto		kg netto	kg netto		kg netto	
152	Gold, gemünzt	128	—	—	4	—	—	Or monnayé
152 b	Gold, unbearbeitet, auch mit andern Metallen legirt	75	—	251	141	—	331	Or non ouvré, même allié à d'autres métaux
152 a	Silber, in Münzen	4,299	—	—	4,729	—	—	Argent monnayé
152 c	Silber, unbearbeitet, auch mit andern Metallen legirt	2,687	—	4,784	995	—	8,485	Argent non ouvré, même allié à d'autres métaux
153	Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	344	—	279	322	—	127	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes
156	Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	1,340	—	864	343	—	202	Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie
156 a	Bijouterie, falsch	2,278	—	2,469	114	—	24	Bijouterie fausse
	Mineralische Stoffe	q netto		q netto	q netto		q netto	Matières minérales
168	Hydraulischer Kalk	14,084	—	16,135	8,689	—	4,671	Chaux hydraulique
169	Roman-Cement	13,791	—	14,140	370	—	139	Ciment romain
170	Portland-Cement, Schlacken- und Puzzolan-cement	11,301	—	16,210	897	—	683	Ciment de Portland, ciment de scories et de pouzzolane
183	Steinkohlen	622,171	—	528,443	621	—	478	Houille
183 a	Braunkohlen	5,280	—	5,030	1	—	1	Lignite
183 b	Coaks	39,714	—	36,417	454	—	518	Coke
183 c	Briquettes	75,117	—	32,588	—	—	11	Briquettes
184	Asphalt und Erdh ze aller Art; Braun-kohlentheeröl	6,208	—	780	27,073	—	24,560	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite
186	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate	15,876	—	—	18	—	—	(Pétrole brut et produits de la distillation du pétrole
186 a	Andere nicht genannte Mineral- und Theer-öle, roh oder gereinigt	1,565	—	13,328	140	—	27	Autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, brutes ou raffinées
	Nahrungs- und Genussmittel							Comestibles, boissons, tabacs
187	Schweineschmalz	1,255	—	1,556	4	—	4	Saindoux
188	Butter, frisch, gesotten, gesalzen	1,178	—	—	271	—	—	Beurre, frais, fondu, salé
188 a	Margarinbutter und übrige sog. Kunstbutter	73	—	1,231	—	—	255	Beurre de margarine et autre soi-disant artificiel
189	Cacaobohnen	938	—	1,218	—	—	—	Fèves de cacao
190	Cacaopulver, Chocoladeteig	40	—	6014	7	—	3	Poudre de cacao, pâte de chocolat
190 a	Chocolade	8	—	12	242	—	169	Chocolat
191	Eier	3,653	—	3,844	7	—	33	Oeufs
194	Eßwaaren, feine	140	—	180	199	—	153	Comestibles fins
198	Fleisch, frisch geschlachtetes	631	—	448	1,632	—	1,563	V viande de boucherie, fraîche
201	Geflügel, getödtetes	931	—	1,034	5	—	21	Volaille tuée
201 bis	Wildpret	95	—	—	2	—	—	Gibier
201 a	Wurstwaaren (Charcuterie)	94	—	214	8	—	4	Charcuterie
206	Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgeteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschen etc.	259	—	1,583	26	—	24	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.
208	Süßfrüchte: Weinbeeren (getrocknete Tafel-trauben)	26	—	885	8	—	13	Fruits du midi: raisins secs (raisins de table desséchés)
208 a	Süßfrüchte: Rosinen (Korinthen)	11	—	677	45	—	5	Fruits du midi: raisins de Corinthe
209	Süßfrüchte: andere	464	—	5,622	1,361	—	619	Fruits du midi: autres
210	Kartoffeln	4,370	—	5,799	66	—	82	Pommes de terre
211	Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	259,207	—	203,610	—	—	60	Légumes frais: autres que pommes de terre
215	Weizen	5,215	—	2,311	—	—	3	Froment
215 a	Roggen	47,902	—	31,166	18	—	8	Seigle
215 b	Hafer	457	—	5,924	53	—	13	Avoine
215 c	Gerste	—	—	—	—	—	—	Orge

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
	Nahrungs- und Genussmittel (Fortsetzung)	q netto		q netto	q netto		q netto	Comestibles, boissons, tabacs (suite)
215 e	Mais	21,910		21,994	9		7	Mais
216	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschro- tenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	267		5,477	15		390	Céréales, mais, légumineuses à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule
216 bis	Griese aus Hartweizen	5,430			2			Gruau de froment dur
216 b	Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsen- früchten	9,517		16,522	1,085		254	Farine de céréales, mais, riz ou légumineuses à cosse
216 a	Reis in geschälten Körnern	2,598		4,777	9		8	Riz en grains perlés
221	Kaffee, roher	5,610		4,220	37		33	Café brut
223	Kaffeesurrogate aller Art: in trockener Form	252		979	11		57	Succédanés du café, de tout genre: à l'état sec
224	Cichorienwurzeln, getrocknete	1,797		1,102	—		—	Racines de chicorée desséchées
224 a	Feigen, geröstete	—		—	—		—	Figues torréfiées
225	Weichkäse	689		837	7		17,844	Fromage: à pâte molle
225 a	Hartkäse	266		17,049	—		—	» à pâte dure
226	Malz	13,562		13,284	5		100	Malt
228	Milch, kondensierte	—		—	6,611		9,270	Lait condensé
237	Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	4,389		3,893	18		190	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manu- facturé, non en farine
239	Fabrizierter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	10		23	41		33	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer
240	Cigarren und Cigaretten	55		95	342		274	Cigares et cigarettes
244	Roh- und Krystallzucker; Malz- und Trauben- zucker	3,114		1,370	—		—	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose
244 a	Stampf- (Pilé-) Zucker	14,881		13,582	—		5	Sucre pilé
245	Zucker, raffinierter: in Hüten, Platten, Blöcken	10,416		10,105	—		1	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs
245 a	Zucker, raffinierter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	3,145		2,491	—		—	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)
246	Zucker, raffinierter: geschnitten (Würfelzucker) HI	1,665		2,216	—		—	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)
247	Bier und Malzextrakt in Fässern	5,366		6,438	663		897	Bière et extrait de malt en fûts
252	Wein in Fässern: Naturwein	43,965		29,896	338		1,717	Vin en fûts: naturel
252 a	» Kunstwein	39		—	3		—	» » artificiel
253	Wein in Flaschen oder Krügen: Naturwein	492		584	45		99	Vin en bouteilles ou cruchons: naturel
253 a	» Kunstwein	5		—	—		—	» » artificiel
254	Weingeist, Alkohol, Branntwein, und andere geistige Getränke, in Fässern	349		15,139	45		76	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
256	Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen	54		296	162		249	Liqueurs en fûts, bouteilles ou cruchons
256 a	Wermuth	49		*	312		*	Vermouth
	Oele und Fette							Huiles et graisses
257	Olivöl in Fässern	615		378	14		17	Huile d'olives en fûts
259	Leinöl, roh	1,447		885	1		3	Huile de lin, brute
259 a	Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs	3,475		2,842	38		59	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
263	Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	36		60	5		2	Bougies de tout genre
264	Seifen, gewöhnliche	2,332		2,163	20		41	Savons ordinaires
265	Seifen, parfümierte	84		83	9		8	Savons parfumés
	Papier							Papier
266	Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	771		919	11,197		10,950	Fibre pour la fabrication du papier, hu- mide
268	Packpapier, graues, Strohpapier, gelbes, und Löschpapier	414		951	470		742	Papier d'emballage gris, papier de paille jaune et papier à étancher
268 a	Wachs- und Theerpapier	101		—	119		—	Papier ciré ou goudronné
269 a	Druck- und Schreibpapier; Pack- und Lösch- papiere, soweit sie nicht unter Nr. 268 fallen; Zeichnungs- u. Postpapier: einfarbig Pappendeckel, gemeiner grauer und gelblicher	625		467	1,114		922	Papier à imprimer ou à écrire, papier d'em- ballage et papier à étancher ne rentrant pas dans le n° 268; papier à dessiner et à lettres: unicolores
272	—	582		748	19		36	Carton gris ordinaire et jaunâtre
	Baumwolle							Coton
277	Baumwolle, rohe	13,209		8,711	14		24	Coton en laine
277 a	Baumwollabfälle	1,047		1,905	2,021		1,791	Déchets de coton
279	Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch	16		54	3,822		2,662	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
279 a	Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber	16		15	1,511		954	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus
280	Baumwollgarne, einfach: gebleicht	13		11	72		70	Filés de coton, à un bout: blanchis
280 a	Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht	532		356	158		134	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
280 b	Unächte Vigognegarne	166		*	—		*	Imitation de filés vigogne
281	Baumwollgarne, einfach: gefärbt	17		19	732		465	Filés de coton, à un bout: teints
281 a	Baumwollgarne, doublirt: gefärbt	33		*	64		*	Filés de coton, doublés: teints
283	Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll	89		108	15		11	Tissus de coton, écrus: tulle uni
284	Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinem Nummern	645		866	1,728		1,836	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
285	Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinem Nummern	1,480		1,138	433		476	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Ausfuhr Exportation		Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur	Menge Quantité	Werth Valeur	
		q netto		q netto		
	Baumwolle (Fortsetzung)					Coton (suite)
286	Baumwollgewebe, gebleichte	126		284		226 Tissus de coton, blanchis
286 a	Baumwollgewebe, bunt (buntgewebe)	23		1,344		1,273 Tissus de coton, de fils teints
286 b	Baumwollgewebe, gefärbte	371		749		826 Tissus de coton, teints
286 c	Baumwollgewebe, bedruckte	273		1,821		1,916 Tissus de coton, imprimés
286 bis ²	Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (bandes, entredeux)	—		11		20 Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
286 bis ³	Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	—		14		9 Plumetis: autres articles
290	Bänder u. Posamentirwaren aus Baumwolle	83		38		38 Rubanerie et passementerie de coton
291	Baumwollene Strumpfwaren ohne Näharbeit	21		54		54 Bonneterie de coton sans travail à l'aiguille
292	Baumwoll. Kettenstich- (Crochet-) Stickereien: Vorhänge (Stores, rideaux, Borduren, vitrages, etc.)	5		101		93 Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
292 a	Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen, etc.)	—		28		12 Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
292 b	Baumwollene Maschinenstickereien: Besatz- artikel (bandes, entredeux)	1		2,070		1,757 Broderies sur coton à la mécanique: garni- tures (bandes, entredeux)
292 c	Tüllstickereien	—		20		33 Broderies sur tulle de coton
292 d	Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modartikel und Roben)	2		216		103 Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
292 e	Baumwollene Handstickereien, feine	—		4		2 Broderies fines à la main sur coton
292 f	Baumwollene Spitzen	9		13		2 Dentelles de coton
	Flachs, Hanf etc.					Lin, chanvre, etc.
293	Flachs (Leinen), Hanf, roh	1,105		451		114 Lin et chanvre, bruts
294	Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebauht	103		167		4 Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crévés
295	Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebauht	205		140		73 Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crévés
299	Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, so- wohl im Zettel als im Eintrage	241		45		2 Tissus de lin ou de chanvre: toile d'em- ballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
299 a	Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinn- stoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	549		1,216		— Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
300	Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höch- stens 40 Zettelfäden auf 3 cm	450		85		5 Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi- blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
300 a	Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	89		383		— Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
301	Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halb- gebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm, etc.	445		425		25 Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi- blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.
	Seide					Soie
313 a	Abfälle von Seide, Strazze, Struse, Stumpen, defekte Cocons	892		612		424 Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
314	Seide, roh: gekämmte Floreteide (Peignée)	380		725		110 Soie écrue: filloselle peignée
315	Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (Grège)	573		395		133 Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège)
315 a	Floreteide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	65		75		37 Filloselle, filée, à un bout, non moulignée
316	Seide roh: gezwirnt, Organzine (Kettenseide), Trame (Eintrageide)	914		867		436 Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame
316 a	Floreteide, roh: gezwirnt	39		46		902 Filloselle, écrue: moulignée
316 b	Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentir- seide: roh	—		1		28 Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
317	Seide, gefärbt	24		16		76 Soie teinte
317 a	Floreteide, gefärbt	6		6		16 Filloselle teinte
319	Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appre- tiert: von reiner Seide	49		52		783 Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
319 b	Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appre- tiert: von Halbseide	13		8		351 Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
319 c	Seidenbeuteluch	—		17		17 Gaze à blutoir
320	Bänder von reiner Seide	37		17		74 Rubanerie de soie pure
320 b	Bänder von Halbseide	14		15		1,117 Rubanerie de misoie
322	Stickereien aus Seide	2		1		7 Broderies de soie
322 a	Spitzen aus Seide	7		2		— Dentelles de soie
	Wolle					Laine
326 a ²	Wollene Kanngarne, roh, einfach od. doublt	47		34		630 Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
332	Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	2,576		2,876		92 Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
339	Stickereien und Spitzen aus Wolle	11		13		11 Broderies et dentelles de laine
	Kautschuk					Caoutchouc
351	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide, etc.	15		9		115 Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
	Stroh etc.					Paille, etc.
356	Geflechte (Tressen) mit Ausnahme derjenigen aus Stroh	2)		89		71 Tresses à l'exception de celles en paille
356 a	Strohgeflechte (Tressen)	364)		74)		5 Tresses de paille
357	Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast, etc.	3		9		5 Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
	Konfektion					Confection
358	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle	123)		197		19 Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
358 bis ³	Wirkwaren, genähte, aus Baumwolle	10)		17)		Bonneterie en coton, avec travail à l'aiguille

[illegible]

Observations. 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les valeurs ne sont communiquées que trimestriellement.

LA GARANTIE FÉDÉRALE

Société d'assurances mutuelles à cotisations fixes contre la mortalité des bestiaux.

ACTIF.

Bilan au 31 décembre 1887.

PASSIF.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
123,668	54	Caisse.		218,646	94
69,338	10	Fonds placés.		77,403	16
99,811	44	Soldes débiteurs dans les agences.		35,222	95
36	20	Société de dépôts et comptes courants.		104	63
100	—	Portefeuille.			
38,423	40	Contentieux.			
331,377	68			331,377	68

Neuchâtel, 24 août 1888.
(210—¹)

Le directeur divisionnaire en Suisse :
Alf. Bourquin.

Versicherungs-Verein der eidg. Beamten und Bediensteten.

Aktiven.

Bilanz auf 31. Dezember 1887.

Passiven.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
1,536,500	—	1) Angelegte Kapitalien.		1,245,355	12
22,795	23	2) Marchzinsguthaben.		69,774	17
1,614	68	3) Baarsaldo in Kasse.		245,780	62
1,560,909	91			1,560,909	91

Namens des Central-Comites,

Der Präsident:
M. Jenny.

Der Aktuar:
A. Regenass.

Der Kassier:
A. Hill.

(219—¹)

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Entfärbung des absolut denaturirten Sprits. Seit 1. d. M. wird bei der absoluten Denaturierung dem Spirit kein Anilinroth mehr zugesetzt. Dem Vernehmen nach sollen, ungeachtet der hierauf bezüglichen, unterm 26. Mai d. J. im Bundesblatt, Band III, Seite 226, sowie im Handelsamtsblatt vom 30. gl. Mts., Nr. 68, erschienenen Bekanntmachung, gegenwärtig noch bei einzelnen Verkäufern Vorräthe von roth gefärbtem Brennsprit existieren.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Zusatz an Anilinroth s. Z. nicht zum Zweck der Denaturierung dem Alkohol zugesetzt wurde, sondern lediglich um denselben im Falle von mißbräuchlicher Verwendung leichter kenntlich zu machen, sieht sich das unterzeichnete Departement veranlaßt, hiedurch aufmerksam zu machen, daß es jedem Händler nunmehr freisteht, die Entfärbung von allfällig noch in seinem Besitze befindlichem absolut denaturirtem Spirit vornehmen zu lassen.

Um diesfalls dem Handel möglichst an die Hand zu gehen, wird auf folgendes mit unbedeutenden Kosten verbundenes Entfärbungsverfahren hingewiesen:

Dem zu entfärbenden Spirit werden per hl ca. 200 g Zinkstaub und ca. ein Weinglas voll Essig (eventuell $\frac{1}{2}$ Glas Essigsprit) zugesetzt, und mit einem geeigneten Instrumente (hölzernen Stabe oder Haken) wird hierauf das Ganze mehrmals gut umgerührt. Kleinere Quantitäten können auch einfach gehörig geschüttelt werden. Diese Manipulation bewirkt schon nach kurzer Zeit eine vollständige Entfärbung des Spiritus, welcher nun — nach ca. $\frac{1}{2}$ Stunde — z. B. durch einen Filzsack oder einen Flanellfilter abfiltrirt und verwendet werden kann.

Für die Entfärbung von Spiritquantitäten unter einem hl ist der Zusatz an Zinkstaub und Essig selbstredend entsprechend zu reduzieren. Der Zinkstaub muß in gut verschlossenen, trockenen und nicht hölzernen Gefäßen aufbewahrt werden, weil er die Feuchtigkeit leicht anzieht und sich in Folge dessen bis zur Entzündung erhitzen kann.

Bern, den 3. August 1888.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Décoloration de l'esprit de vin dénaturé absolu. Il n'est, dès le 1^{er} courant, plus ajouté de rouge d'aniline à l'alcool lors de la dénaturation absolue. Or, nous avons appris que, malgré l'avis paru le 26 mai dernier dans la Feuille fédérale, vol. II, page 995, ainsi que dans la Feuille officielle suisse du commerce du 30 du même mois, n° 68, il existe encore chez quelques négociants des approvisionnements d'esprit de vin à brûler coloré en rouge.

Eu égard à la circonstance que l'adjonction de rouge d'aniline a été prescrite dans le temps, non pour dénaturer l'esprit de vin, mais seulement pour permettre de le reconnaître plus facilement dans le cas où il serait fait un usage abusif d'alcool dénaturé absolument, le département soussigné rappelle qu'il est désormais permis à chacun de faire décolorer l'alcool dénaturé absolument dont il se trouverait encore détenteur.

Afin de faciliter le commerce autant que possible, nous croyons devoir signaler le procédé de décoloration ci-après comme très facile et peu coûteux.

On ajoute à l'esprit de vin à décolorer environ 200 g de poussière de zinc et environ un verre à vin de vinaigre (ou un demi-verre d'esprit de vinaigre) par hl et on agite bien le tout plusieurs fois avec un bâton ou une règle en bois. Pour les petites quantités on peut aussi agiter vivement le vase. Cette manipulation produit en très peu de temps une décoloration complète; une demi-heure après on peut déjà faire passer l'esprit de vin au travers d'un sac en feutre ou d'un filtre en flanelle et s'en servir.

Il va sans dire que, pour des quantités d'alcool inférieures à un hl, il faut réduire en conséquence les proportions de poussière de zinc et de vinaigre.

La poussière de zinc doit être conservée dans des vases bien fermés et secs. Ceux-ci ne devront pas être en bois, parce qu'elle absorbe avec avidité l'humidité de l'air et s'enflamme spontanément.

Berne, le 3 août 1888.

Département fédéral des finances et des péages.

Schweiz. Handelsstatistik 1887. Bei der unterzeichneten Stelle sind in Leinwand gebundene Exemplare zum Preise von Fr. 8. 80 (Preis geheftet Fr. 5) in beschränkter Zahl zu beziehen.

Eidg. Oberzolldirektion.
Abtheilung Handelsstatistik.

Post. Muster von Flüssigkeiten, Fetten etc. nach dem Auslande. Nach einer Mittheilung des internationalen Postbureau können von nun an auch Muster von Flüssigkeiten unbehindert zur Beförderung nach folgenden Ländern und Kolonien angenommen werden: Argentinien, Belgien, Bolivien, Britisch Indien, Bulgarien, Chili, Congo, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Französische Kolonien, Griechenland, Haiti, Havai, Japan, Italien, Kamerun, Luxemburg, Niederlande, Niederl. Antillen, Niederl. Guyana, Niederl. Indien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Peru, Portugal, Rumänien, Salvador, Schweden, Serbien, Siam, Spanien, Tunesien, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Die Verpackung solcher Muster soll im Allgemeinen folgende sein: Die Flüssigkeiten müssen sich in hermetisch verschlossenen Flaschen befinden. Jede Flasche muß in eine Holzschachtel verpackt sein, welche mit Sägespänen, Baumwolle oder schwammigen Stoffen in genügender Quantität ausgefüllt ist, damit im Falle des Zerbrechens der Flasche die Flüssigkeit vollständig aufgesogen wird. Diese Schachtel endlich ist in einer solchen von Metall unterzubringen. Ebenso können auch Muster von fetten Substanzen, Farbstoffen und chemischen Produkten nach den vorhin genannten Ländern, ausgenommen Deutschland und Kamerun, versandt werden. Für diese Muster genügt eine erstmalige Umhüllung aus Leinwand (Säcken), Pergament etc. und die nachherige Verpackung in eine Holz- oder Blechschachtel. Für trockenes Pulver kann als zweite Verpackung eine Kartonschachtel schon genügen. Eine Ausnahme hievon machen die Muster von leicht flüssig werdenden Fetten und diejenigen ohne Unterschied des Inhalts nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Egypten, für welche die obbeschriebene Verpackung für Flüssigkeitsmuster verlangt wird, sowie

diejenigen nach Norwegen, welche ausnahmslos in Metallbüchsen verpackt sein müssen. Selbstverständlich haben im Uebrigen alle diese Muster den in § 20 des Briefposttarifs Nr. 2 enthaltenen Bedingungen zu entsprechen und dürfen überdies keine gefährlichen, entzündbaren, explosiblen oder übelriechenden Materialien enthalten.

Wir fügen noch bei, daß nachverzeichnete Länder und Kolonien die Beförderung von in Rede stehenden Mustern ausdrücklich abgelehnt haben: Columbia (Vereinigte Staaten von), Großbritannien, Canada, die britischen Kolonien, mit Ausnahme von Britisch Indien, Guatemala, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Persien, Rußland, Venezuela und die deutschen Schutzgebiete mit Ausnahme von Kamerun.

— **Postdampfschiff-Verbindungen.** Korrespondenzen nach Réunion, Mauritius, Mayotte, Nossi-Bé und Madagaskar erhalten von nun an über Marseille am 1. und 12. jedes Monats Beförderung.

— **Fahrtpostverkehr mit den in der freien Zone gelegenen französischen Bahnstationen.** Seitdem die Bahnstation Eaux-Vives bei Genf dem Fahrpostverkehr geöffnet und dadurch eine direkte Verbindung zwischen der Schweiz und Savoyen hergestellt ist, kommen die in den Taxen enthaltenen Nebengebühren (10 Ct. für Handelsstatistik und 50 Ct. für Zollbehandlungsgebühr) für Fahrpostsendungen nach den in der freien Zone von Savoyen gelegenen Bahnstationen in Wegfall. Die schweizerisch-französische Gesamtsteuer für die betreffenden Ortschaften beträgt demnach bei der Leitung über Genf jeweils 60 Ct. weniger als für die übrigen Orte Frankreichs, d. h. für Stücke bis zum Gewichte von 3 kg Fr. 1. 50, für Stücke über 3 bis 5 kg Fr. 1. 70, unter Hinzurechnung einer fixen Bestellgebühr von 25 Ct. für diejenigen Stücke, welche dem Adressaten in's Domizil abzuliefern sind.

Die in der freien Zone gelegenen französischen Bahnstationen, für welche die vorverzeichneten ermäßigten Taxen zur Anwendung gelangen, sind folgende: Annemasse, Archamps, Bellegarde (linkes Ufer der Valserine), Bons-St-Didier, Bossey-Veyrier, Evian, Evires (Zolllinie), La Roche sur Foron, Lugrin-Tour ronde, Meillerie, Monnetier-Mornex, Perrignier, Pers-Jussy-Chevrier, Reignier, St. Cergues, St. Gingolph (französisch), St. Julien, St. Laurent, Thonon, Valleiry, Viry.

Postes. Echantillons de liquides, corps gras, etc., à destination de l'étranger. Il résulte d'une communication du bureau international des postes qu'on peut dorénavant donner cours aux échantillons de liquides à destination des pays et colonies ci-après désignés, savoir: Allemagne, Amérique (Etats-Unis d'), Argentine, Autriche-Hongrie, Belgique, Bolivie, Bulgarie, Cameroun, Chili, Congo, Danemark, Egypte, Espagne, France, Colonies françaises, Grèce, Haiti, Hawaï, Inde britannique, Italie, Japon, Luxembourg, Norvège, Pays-Bas, Antilles néerlandaises, Guyane néerlandaise, Indes orientales néerlandaises, Pérou, Portugal, Roumanie, Salvador, Serbie, Siam, Suède, Tunisie, Turquie.

L'emballage des échantillons de l'espèce doit, en général, consister comme suit: Les liquides doivent être insérés dans des flacons en verre hermétiquement bouchés. Chaque flacon doit être placé dans une boîte en bois garnie de sciure de bois, de coton ou de matière spongieuse en quantité suffisante pour absorber le liquide en cas de bris du flacon. Enfin la boîte elle-même doit être renfermée dans un étui en métal. On peut également expédier des échantillons de substances grasses, couleurs et produits chimiques à destination des pays susmentionnés, sauf l'Allemagne et Cameroun. Il suffit pour ces échantillons l'un premier emballage de toile (sacs), de parchemin, etc., puis d'un second emballage consistant en une boîte en bois ou fer-blanc. Une boîte en carton suffit comme second emballage pour les poudres sèches. Font exception les échantillons de corps gras facilement liquéfiables, de même que ceux, sans distinction de contenu, à destination des Etats-Unis d'Amérique et de l'Egypte, lesquels doivent être emballés de la manière prescrite ci-dessus pour les liquides, et ceux pour la Norvège qui doivent, sans exception, être renfermés dans des boîtes en métal. Il va de soi que tous ces échantillons de liquides et de corps gras doivent, en outre, répondre aux conditions prévues par le § 20 du tarif des correspondances n° 2 et ne doivent renfermer aucune matière dangereuse, inflammable, explosive ou exhalant une mauvaise odeur.

Nous ajoutons, pour terminer, que les pays et colonies désignés ci-après ont expressément refusé l'expédition d'échantillons de liquides et de corps gras, savoir: la Colombie (Etats-Unis de), la Grande-Bretagne, les colonies britanniques à l'exclusion de l'Inde britannique, le Guatemala, Libéria, le Mexique, le Nicaragua, la Perse, la Russie, le Venezuela et les protectorats allemands autres que Cameroun.

— **Correspondances des paquebots-poste.** Les correspondances pour la Réunion, Maurice, Mayotte, Nossi-Bé et Madagascar seront à l'avenir expédiées de Marseille deux fois par mois, par les paquebots partant le 1^{er} et le 12.

— **Echange de la messagerie avec les gares françaises situées dans la zone franche.** L'ouverture de la gare des Eaux-Vives (Genève) au trafic de la messagerie ayant mis la Suisse et la Savoie en relations directes, les droits accessoires (10 ct. pour la statistique et 50 ct. pour formalités en douane) ne sont plus applicables aux envois de messagerie à destination des gares situées dans la zone franche en Savoie. En conséquence, la taxe totale franco-suisse pour les localités sousindiquées est inférieure de 60 ct. à celle pour le reste de la France, lorsque l'acheminement a lieu par Genève. Elle s'élève donc pour les colis jusqu'à 3 kg à fr. 1. 50, et pour les colis au delà de 3 à 5 kg à fr. 1. 70, plus un droit de factage de 25 ct. pour les colis à livrer au domicile du destinataire.

Les gares françaises situées dans la zone franche auxquelles sont applicables les taxes réduites susindiquées sont les suivantes: Annemasse, Archamps, Bellegarde (rive gauche de la Valserine), Bons-St-Didier, Bossey-Veyrier, Evian, Evires (ligne de douane), La Roche sur Foron, Lugrin-Tour ronde, Meillerie, Monnetier-Mornex, Perrignier, Pers-Jussy-Chevrier, Reignier, St-Cergues, St-Gingolph (France), St-Julien, St-Laurent, Thonon, Valleiry, Viry.

Rapport du consul suisse à Tiflis,

M. E. Tallichet, sur l'année 1887.

Dans la période de 1862 à 1881, la somme totale des transactions s'élevait en moyenne à 13 $\frac{1}{2}$ millions, dont 5 à peu près à l'exportation et 8 à l'importation. En 1886, dernière année sur laquelle des renseigne-

ments aient été publiés, le commerce extérieur du Caucase a atteint le chiffre de 44'600,000 rbls., soit 33'300,000 rbls. pour l'exportation et 11'300,000 rbls. à l'importation. Il ressort de ces chiffres que le mouvement commercial a plus que triplé et que l'exportation est actuellement 6 fois plus considérable que dans la période précitée. Le Caucase étant un pays, sinon neuf, du moins fort mal exploité, on peut s'attendre à voir sa force productive s'accroître de plus en plus. La cause principale de cette révolution économique réside certainement dans l'achèvement de la ligne Batoum-Bakou, qui a sollicité la production indigène en lui ouvrant des débouchés.

L'exportation a porté surtout sur les objets de consommation (16'000,000 rbls.), les matières premières ou ayant reçu un commencement de transformation (14'000,000 rbls.), dont 8 millions de pétrole sous ses divers aspects; 3 millions de produits manufacturés; 250,000 rbls. de bétail. On exporte principalement en France, en Perse, en Turquie et en Angleterre.

À l'importation, les objets de consommation entrent aussi en première ligne (plus de 4 millions). Les fruits secs de Perse donnent la plus forte part de ce chiffre. Puis viennent les matières premières, aussi environ 4 millions; les produits manufacturés (3 millions); le bétail pour 250,000 rbls. Avec les tarifs protecteurs existant actuellement en Russie, et la perception des droits en or, il est clair que l'importation doit strictement se réduire aux objets que le pays ne peut produire lui-même; tels sont les machines, les étoffes de soie de qualité supérieure, la bijouterie, l'horlogerie. Le champagne excepté, les vins de France ne viennent presque plus, ni les fromages non plus, et pour cause, les produits similaires indigènes peuvent satisfaire tous les goûts.

En 1886, il a passé à la douane pour 23,000 rbls. de montres et chronomètres. C'est peu pour une population de 7 1/2 millions d'habitants, mais ce n'est guère que dans les établissements d'instruction, dans les administrations, dans les affaires qu'il est indispensable de connaître l'heure exacte. Pour la masse de la population il y aurait bien des choses nécessaires à se procurer avant de songer à une montre, d'ailleurs, un coup d'oeil jeté sur le soleil suffit aux gens de la campagne, et, en Asie, le temps est loin d'avoir la même valeur qu'en Amérique.

C'est la Perse qui, à l'importation, fournit le plus gros chiffre (7 millions); l'Angleterre occupe le second rang avec 2 millions.

Si, au commerce avec l'extérieur, on ajoute les chiffres fournis par l'administration des chemins de fer sur le déplacement des marchandises à l'intérieur du pays, on arrive à une somme de 85 millions pour le mouvement général du commerce au Caucase. On peut prédire à coup sûr que, en dépit des incertitudes de la politique, les statistiques pour 1887 donneront une augmentation. Un prompt développement ultérieur est d'ailleurs à désirer pour le gouvernement surtout, auquel le Caucase coûte encore actuellement trois fois plus qu'il ne donne.

Un point intéressant à constater, c'est l'heureuse influence qu'à eue sur le commerce russe la suppression du transit en franchise par le Caucase.

Les espérances que donnait la nouvelle foire de Bakou ne se sont point réalisées, aussi les journaux, qui ne tarissaient pas l'année passée, sont-ils restés muets. On a su seulement que les aménagements étaient mauvais. Remis entre des mains particulières, on n'a pas voulu laisser passer l'occasion d'écarter les étrangers, c'était incommode et les prix exorbitants. C'était du reste à prévoir, la foire n'avait plus de raison d'être après l'ouverture de la Transcaspienne. Pourquoi les marchands boukhares entreprendraient-ils de longs et coûteux voyages pour escorter leurs marchandises quand ils peuvent les expédier en toute sécurité par la nouvelle voie? Téhéran sera en outre bientôt relié à la Caspienne par une ligne ferrée, et l'on a mis à l'étude un tracé qui irait de Tiflis en Perse par Erivan.

La production des céréales est la seule sur laquelle les statistiques officielles donnent des renseignements précis. Après avoir décompté les 4 1/4 millions de tchetverts (1'120,000 hl) semés en 1885 et mis en réserve pour 1887, on a plus de 167 millions de pouds, c'est-à-dire 24,4 pouds par habitant. Si l'on compte que chaque individu consomme en moyenne 12 pouds de grains par an, on trouve qu'il reste un excédent de 83 millions de pouds à livrer à l'exportation. En 1886 l'arrondissement de la Mer Noire, le Daghestan et le gouvernement de Stavropol seuls ont produit des récoltes en dessous des besoins de la consommation; ce dernier accidentellement, par suite de conditions atmosphériques peu favorables, les deux autres parce qu'ils manquent de terres propres à la culture du blé.

On a recueilli en 1886 (quantités exprimées en millions de pouds): froment 74, seigle 5, orge 39, maïs 23, millet 17, riz 5, avoine 4 1/2, pommes de terre 12. On compte qu'il a été exporté à peu près 14 millions de pouds de froment. Si l'on compare, quant à la production du blé, le Caucase avec les diverses contrées de l'Europe, on trouve qu'il occupe une place prépondérante; cependant il est loin d'avoir dit son dernier mot, les procédés de culture restent quelque peu primitifs, l'usage des engrais est encore inconnu, puis les terres ne sont cadastrées que dans une infime proportion: 39% dans le Caucase septentrional, 5 1/2 et 3 1/2 % dans les montagnes, l'arrondissement de la Mer Noire et la Transcaspienne. Le sol juridiquement sans maîtres, reste inculte. Dès la belle saison des légions d'arpenteurs du gouvernement se répandent dans tous les sens, mais leurs opérations sont singulièrement enrayées par les contestations des habitants prétendant tous à la possession de la moindre parcelle de terrain sans pourtant présenter de documents pour appuyer leurs droits.

Bien que les données certaines fassent défaut, on peut estimer que le Caucase livre chaque année à la consommation 1 1/2 millions d'hectolitres de vin, 1/2 million de pouds de tabac, 100,000 pouds de cocons et 400,000 pouds de coton. Ce textile est l'objet des sollicitudes du gouvernement qui tient à cœur d'affranchir l'industrie russe du lourd tribut qu'elle paie à l'étranger. Le progrès se fait, quoique lentement. Les journaux ont raconté que la récolte de la soie a été sensiblement meilleure que les années précédentes. Peut-être faut-il voir dans ce fait le fruit des efforts incessants de certains de nos agronomes pour introduire dans la sériciculture des procédés rationnels.

Les commissions phylloxériques ont trouvé quelques taches dans la province du Kouban et sur les bords de la Mer Noire. Des mesures radicales ont été prises. D'ailleurs le fléau ne paraît pas devoir prendre de l'extension. Il n'en est malheureusement pas de même du mildew qui a fait invasion partout. On a jeté le cri d'alarme, préché la croisade contre

l'ennemi commun, dépeint et recommandé les armes à employer, je crains bien que ce ne soit en vain, on recule devant les frais et devant les espaces; ceux-ci sont en général très vastes, les bourses légères. «J'ai besoin du prix de ma récolte pour vivre,» me disait l'an passé aux vendanges un prince du pays, «que deviendrai-je si je le dépense en remèdes d'une efficacité problématique?» Les mûriers, les arbres fruitiers sont aussi malades et rencontrent la même incurie.

J'ai eu déjà l'occasion de dire la situation dans laquelle se trouvent les propriétés foncières, grevées d'hypothèques, elles sont mises en vente par centaines et ne trouvent pas d'acquéreurs. L'argent est entre les mains des Arméniens, mais ceux-ci n'achètent pas, trouvant plus commode d'exploiter le propriétaire que la propriété. Je crois qu'il y aurait là un placement avantageux de capitaux pour des agronomes étrangers, entendus et entreprenants. Le sol est fertile, les prix très bas, le climat généralement salubre, et les redevances presque nulles. Les voies de communication laissent, il est vrai, à désirer dans bien des endroits, mais on peut choisir.

Le gouvernement de Tiflis, coupé de vallées fertiles où les bestiaux trouvent, quand les froids ne sont pas excessifs, un facile hivernage; possédant de vastes pâturages où la fraîcheur des hauts plateaux s'allie à l'abondance de la pâture, est particulièrement favorable à l'élevé du bétail. La partie montagnarde de la population y trouve pour son existence toutes les ressources que lui refuse l'agriculture. Le gouvernement possède 2 1/2 millions de têtes de bétail, dont 1'830,000 moutons donnant au bas mot 200,000 pouds d'excellente laine. Il s'en exporte une partie, le reste se transforme entre les mains des femmes en draps pour vêtements, en feutres, en tapis. En hiver une partie de la population masculine descend dans la plaine avec les troupeaux, le reste passe la mauvaise saison dans une oisiveté presque complète. Le sexe fort croit avoir assez fait quand il a livré à la ménagère une certaine quantité de laine. Ce devoir rempli, la femme doit suffire à tout le reste, elle soigne les enfants et le ménage, prépare la nourriture, et, dans ses heures de loisir, travaille encore au bien-être de la famille. Un point à constater, c'est que le principe de la division du travail n'a point pénétré jusque là. La même personne lave, assortit, file et tisse.

En certains endroits, dans la fabrication des bérêts de feutre, ou des manteaux à longs poils du pays, le travail laisse à l'ouvrière un bénéfice d'une quarantaine de roubles par an; par contre, dans d'autres localités, le temps et la peine comptent pour rien: La confection d'un tapis de 14 archines carrées (1,406 arch. = 1 m) demande de la part d'une jeune femme 64 journées de 10 heures de travail et absorbe 42 livres de laine (à 12 kop.), rbls. 5,04, et le teinturier prend 1 rbl. pour teindre en 5 couleurs le tapis qui se vend 8 rbls. Reste donc rbl. 1,96 comme rémunération de 640 heures de travail! La fabrication du «Shall», fine étoffe en poil de chèvre ou de mouton sauvage, donne 6—7 kop. par jour; celle de certains tapis est plus avantageuse, 25—32 kop. Du reste on travaille moins pour vendre que pour parer aux besoins immédiats de la communauté. La femme, filant et tissant à son foyer la laine de ses propres moutons, se voit bientôt en possession, sans bourse délier, d'un trésor d'excellent drap dont elle a le droit d'être aussi fière que les paysannes suisses devant leurs piles de toile de ménage. Le résultat est facile à prévoir: le montagnard est toujours chaudement et souvent élégamment vêtu. Il tranche par là sur l'habitant de la plaine, qui montre trop fréquemment dans sa mise l'obligation où il est d'acheter ses vêtements argent comptant.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Die Zusammensetzung des schweizerischen Waarenverkehrs. Wenn man eine Scheidung der in der Statistik pro 1887 verzeichneten Artikel in Rohstoffe, Fabrikate und Lebensmittel vornimmt, so ergibt sich für das Jahr 1887 nachfolgende Zusammenstellung:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Millionen Fr.	%	Millionen Fr.	%
Lebensmittel	243	29	78	11,7
Rohstoffe	330	39,5	96	14,3
Fabrikate	264	31,5	497	74
	837	100	671	100

Eine Zerlegung dieser Summen läßt Folgendes konstatiren:

Die Einfuhr der **Lebensmittel** besteht hauptsächlich aus Getreide und Mehl (90 Mill. Fr.), Vieh (34 Mill. Fr.), Wein (25 Mill. Fr.), andere Alkoholika (8 1/2 Mill. Fr.), Kaffee (15 Mill. Fr.), Zucker (16 1/2 Mill. Fr.); die betreffende Ausfuhr wird besonders vertreten durch die milchwirtschaftlichen Produkte mit 54 Millionen Fr. (Käse 41 Mill. Fr., kondensierte Milch 11 Mill. Fr., Butter 2 Mill. Fr.), Mastvieh mit 7, frisches Fleisch mit 5, Suppen und Chokolade mit je ca. 2, Mehl, frisches Obst, Wein, Liqueurs mit je ca. 1 1/2 Mill. Fr.

Während die Lebensmittel-Einfuhr neben den oben aufgeführten Hauptartikeln noch in eine Unzahl kleinerer Posten der verschiedensten Art zerfällt, ist die in ihrer Gesamtheit auf die bedeutende Summe von über 50 Millionen Fr. ansteigen, ist die bezügliche Ausfuhr durch die angeführten hauptsächlichsten Posten bis auf ca. 20 Millionen Fr. erschöpft.

In der Einfuhr der **Rohstoffe** figuriren die Rohstoffe der Textilindustrien mit den bedeutendsten Summen:

Seide (Peignée, Grège, Organzine, Trame)	125 1/2 Mill. Fr.
Baumwolle	40 » »
Wolle	11 » »
Flachs, Hanf, Jute	1 1/2 » »

Ferner:

Gold und Silber	40 » »
Eisen	18 1/2 » »
Kohlen	20 1/2 » »
Nutzvieh (inkl. Pferde)	15 1/2 » »

Es wird auffallen, daß gezwirnte Seiden, die zum Theil auch durch eine Reihe Schweizer Fabriken in nicht unbedeutenden Mengen hergestellt werden, im Uebrigem aber ein sehr bedeutendes Zwischenhandelsobjekt sind, unter die Rohstoffe eingestellt wurden. Es ist dies nach dem Gutachten der beigegebenen Experten gethan worden, wohl mit Rücksicht

auf die viel bedeutendere Seidenstoffindustrie, welche Trame und Organzine faktisch als Rohstoffe gebraucht.

Ganz folgerichtig erscheint dann die oben als bedeutendes Zwischenhandels- bzw. nur Transitobjekt namhaft gemachte Seide in der Rohstoffausfuhr mit ca. 40 Millionen Fr.; Edelmetalle figurieren mit 25, Nutzvieh mit 8, Häute und Felle mit 6, Holz, Steine, Kunstwolle, Holzstoff mit je ca. 2 Millionen Fr.

Die Einfuhr in **Fabriken**, im Betrage von 264 Millionen Fr., vertheilt sich auf Hunderte von Positionen mit namhaften Summen und zwar durch alle Gruppen von Fabrikaten hindurch. Besonders stark im Verhältniß zur bezüglichen Ausfuhr ist die Einfuhr in den Erzeugnissen der Mittelindustrien, d. h. der handwerksmäßigen und kleinindustriellen Betriebe, sofern sich dieselben nicht schon zum Theil in den Dienst der fabrikmäßigen Groß- bzw. Exportindustrien gestellt haben oder durch dieselben überhaupt verdrängt worden sind.

Einige Beispiele mögen die oben namhaft gemachte statistische Thatsache illustriren:

	Einfuhr Millionen Franken	Ausfuhr Millionen Franken
der Holzindustrie	4	2
» Korbflechter-, Bürsten- und Siebwareindustrie	1,5	0,1
» Leder- und Schuhwareindustrie	25	8
» Konfektion (Bekleidungsindustrie)	26	6
» chemischen Industrie (besonders Chemikalien für gewerblichen Gebrauch)	17	2

Die Zahl der Beispiele ließe sich auf diese Weise an Hand der Statistik noch beliebig vermehren.

Es liegt gerade auf den bezeichneten Gebieten für die industrielle und gewerbliche Bethätigung unserer schweizerischen Bevölkerung noch ein weites Feld offen. Der Bund hat den beteiligten Kreisen durch seine Bestrebungen zur Hebung der Produktivkraft unter die Arme gegriffen. Es sind in der bezeichneten Richtung besonders namhaft zu machen der Bundesbeschluß vom 27. Juni 1884 betreffend die industrielle und gewerbliche Berufsbildung, sowie als nothwendiges Korrelat hiezu die mäßigen Erhöhungen der Ansätze unseres Generaltarifs, die allerdings zum Theil noch für einige Jahre gebunden bleiben.

An der Fabrikateinfuhr sind außerdem mit den bedeutendsten Summen betheiligt: die Textilindustrien (exkl. Konfektion) mit ca. 103 Millionen Fr. (Wolle 44, Baumwolle 32, Seide 17, Flachs, Hanf, Jute etc. 10 Mill. Fr.), Metallfabrikate 19 Mill. Fr., literarische, wissenschaftliche und Kunstgegenstände, Maschinen und Fahrzeuge, Kurzwaren aller Art mit je ca. 10 Mill. Fr., Tabakfabrikate 7 Mill. Fr., Papier und Papierwaren circa 5 Mill. Fr.

An der Ausfuhr in **Fabriken** im Betrage von 497 Mill. Fr. partizipieren in der Hauptsache unsere großen Exportindustrien, nämlich die Baumwollenindustrie mit ca. 150–160 Mill. Fr., wovon auf die Stickerei ca. 90, die Spinnerei ca. 20 Mill. Fr., die Weberei und die Hilfs- und Ausrüstungsindustrien der Restbetrag entfallen, die Seidenindustrie mit ca. 150–160 Mill. Fr., woran die Basler Bandweberei mit ca. 38 Mill. Fr. betheiligt ist, die Uhrenindustrie mit ca. 86 Mill. Fr., die Maschinenindustrie mit ca. 20 Mill. Fr., die Wollen- und Konfektionsindustrie mit ca. 19 Mill. Fr., die Farbwarenindustrie mit ca. 9 Mill. Fr.; ferner sind noch erwähnenswerth die Ausfuhr von literarischen, wissenschaftlichen und Kunstgegenständen im ungefähren Betrage von 6 Mill. Fr., von Tabakfabrikaten von ca. 3 Mill. Fr., von Fabrikaten aus Stroh, Rohr, Bast etc. von ca. 4 Mill. Fr.

Eine Vergleichung der Ergebnisse pro 1887 mit den beiden Vorjahren erzeigt folgendes günstige Resultat:

	Einfuhr					
	1885	1886	1887	1885	1886	1887
	Millionen Franken			Prozente des bezüglichen Gesamthandels		
Lebensmittel	218	230	243	28,8	28,8	29
Rohstoffe	281	314	330	37,2	39,2	39,5
Fabrikate	257	255	264	34	32	31,5
	756	799	837	100	100	100
	Ausfuhr					
Lebensmittel	82	85	78	12,2	12,7	11,7
Rohstoffe	107	98	96	16,1	14,7	14,3
Fabrikate	477	484	497	71,6	72,6	74
	666	667	671	100	100	100

Es ist also auf der Seite der Einfuhr der prozentuale Antheil der Lebensmittel und namentlich der Rohstoffe gestiegen, während derjenige der Fabrikate zurückging. Entsprechend sind in der Ausfuhr die Prozente der Rohstoffe zurückgegangen, die der Fabrikate gestiegen. Bedauerlich ist der Rückgang der Lebensmittelausfuhr von 1886 auf 1887, da er auf ungünstiger Ernte und auf einem Rückgang des Exportes von kondensierter Milch beruht.

Es kann an diesem Orte nicht unsere Aufgabe sein, in eine Besprechung der Ergebnisse im Einzelnen und der Bedeutung der einzelnen Erwerbszweige in unserm Wirtschaftsorganismus einzutreten; wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, den Lesern in großen, allgemeinen Zügen die hauptsächlichsten statistischen Daten vor Augen zu führen. Wir überlassen es den betreffenden Interessenten, das durch die Detailnachweise der Statistik gebotene reichhaltige Material nach ihren speziellen Gesichtspunkten zu ordnen und ihren Intentionen gemäß auszunützen.

Weltausstellung von 1889 in Paris. Das schweizerische Departement des Auswärtigen hat bis jetzt zu Fachexperten und Mitgliedern der Spezialkommissionen für die Weltausstellung von 1889 in Paris ernannt:

I. Fachexperten.

Gruppe II, Klassen 9, 10, 11, Buchdruckerei und Buchhandel; Papeterie, Buchbinderei, Utensilien für Maler und Zeichner; praktische Anwendung der Malerei und Zeichenkunst: Hrn. Adolph Benziger, Buchhändler, Einsiedeln; Kl. 13, Musikinstrumente: Hrn. Kuhn-Kelly, St. Gallen; Kl. 14 und 64 (Gruppe VI), Medizin und Chirurgie, Thierheilkunde; Hygiene: Hrn. Dr. August Reverdin, Genf; Kl. 15, Präzisionsinstrumente: Hrn. Prof. Fliegner, Zürich; Kl. 16: Geographie und Topographie: HH. Oberst Lochmann, Chef des eidgen. topographischen Bureau, Bern, und Prof. Amrein, St. Gallen.

Gruppe III, Kl. 17 und 18, Möbel und Tapezierarbeiten: Hrn. Alb. Müller, Direktor des Gewerbemuseums, Zürich; Kl. 24 und 37 (Gruppe IV), Orfèverie und Bijouterie: Hrn. A. Wendt, fabricant de bijouterie, Genf; Kl. 26, Uhrenmacherei: HH. Nationalrath R. E. Francillon, St. Immer, Nationalrath R. Comtesse, Neuenburg, und Nationalrath J. E. Dufour, Genf; Kl. 29, Stroh- und Korbwaren: Hrn. Friedrich Isler (Jb. Isler & Cie.), Wohlen.

Gruppe IV, Kl. 33, Seidenindustrie: Hrn. Ulrico Vollenweider, Zürich; Kl. 34, Stickerei: Hrn. Direktor Ad. Bürke, St. Gallen; Kl. 35 und 36, Wirkwaren und Konfektion: Hrn. Nationalrath Blumer-Egloff, St. Gallen.

Gruppe V, Kl. 44, landwirtschaftliche Produkte, exkl. Nahrungsmittel: Hrn. Regierungsrath Dr. Kyburz, Solothurn; Kl. 45, chemische und pharmazeutische Produkte: Hrn. Prof. Dr. Lunge, Zürich; Kl. 47, Häute und Leder: Hrn. Adrien Dèmiéville, Lausanne.

Gruppe VI, Kl. 48, Bergbau und Metallurgie; Kl. 50–66, mechanische Industrien; Elektrizität; ferner Kl. 27, Heiz- und Beleuchtungseinrichtungen, und Kl. 41, Produkte des Bergbaues und der Metallurgie: HH. Gustav Naville (Escher Wyß & Cie.) Zürich, Osk. Rieter-Dälly (J. J. Rieter & Cie.), Winterthur, Prof. Escher, Zürich, Emil Bürgin, Basel; Kl. 49, land- und forstwirtschaftliche Geräthe: Hrn. Vincent Léderrey, directeur de l'école agricole, Cernier.

Gruppe VII, Kl. 67 und 68, Mehl- und Mehlprodukte; Teigwaren: Hrn. C. Auer, Präsident der Getreidebörse, Zürich; Kl. 72 und 73, Genußmittel; geistige Getränke: HH. Bouvier (vom Hause Bouvier frères), Neuchâtel, und Eugène Fonjallaz, Epesses.

Gruppen III, IV und V, Kl. 21, Teppiche und Möbelstoffe; Kl. 30, Baumwollindustrie, und Kl. 46, Bleicherei, Druckerei und Appretur: Hrn. C. Widmer-Heusser, Gossau.

II. Spezialkommissionen.

Für die *schönen Künste*: HH. E. Burnand, Maler, Moudon und Paris, G. Jeanneret, Maler, Neuenburg, und A. Lanz, Bildhauer, Biel.

Für das *Unterrichtswesen*: HH. Stadtrath Koller, Zürich, und Prof. Dussaud, Genf.

Den Fachexperten und Spezialkommissionen liegt laut Art. 5 des Bundesbeschlusses vom 29. Dezember 1887 betreffend die Betheiligung der Schweiz an der Weltausstellung von 1889 in Paris besonders ob:

Die richtige Auswahl der Ausstellungsgegenstände in dem Sinne, daß solche ein getreues Bild unserer Industrie darbieten, daß unnütze Wiederholungen vermieden werden und daß der jeder Unterabtheilung zugewiesene Raum in passender Weise bedeckt werde.

Exposition universelle de Paris en 1889. Le département fédéral des affaires étrangères a jusqu'ici fait les nominations suivantes d'experts ou de membres des commissions spéciales de l'exposition universelle de Paris en 1889:

I. Experts.

Groupe II, classes 9, 10 et 11, imprimerie et librairie; papeterie, reliure; matériel des arts de la peinture et du dessin; application usuelle des arts du dessin et de la plastique: M. Adolph Benziger, libraire, Einsiedeln; cl. 13, instruments de musique: M. Kuhn-Kelly, St. Gall; cl. 14 et 64 (groupe VI), médecine et chirurgie, médecine vétérinaire et comparée; hygiène et assistance publique: M. le Dr. Aug. Reverdin, Genève; cl. 15, instruments de précision: M. le professeur Fliegner, Zürich; cl. 16, cartes et appareils de géographie et de cosmographie; topographie: M. le colonel Lochmann, chef du bureau topographique fédéral, Berne, et M. le professeur Amrein, St-Gall.

Groupe III, cl. 17 et 18, meubles à bon marché et meubles de luxe, ouvrages du tapissier et du décorateur: M. Albert Müller, directeur du musée industriel, Zürich; cl. 24 et 37 (groupe IV), orfèverie et bijouterie: M. A. Wendt, fabricant de bijouterie, Genève; cl. 26, horlogerie: MM. E. Francillon, conseiller national, St-Imier; R. Comtesse, conseiller national, Neuchâtel; J.-E. Dufour, conseiller national, Genève; cl. 29, maroquinerie, tabletterie, vannerie et broserie: M. Frédéric Isler (Jb. Isler & Cie.), Wohlen.

Groupe IV, cl. 33, soies et tissus de soie; dentelles: M. Ulrico Vollenweider, Zürich; cl. 34, tulles, broderies et passementeries: M. Ad. Burke, directeur, St-Gall; cl. 35 et 36, articles de bonneterie et de lingerie; objets accessoires du vêtement; habillement des deux sexes: M. Blumer-Egloff, conseiller national, St-Gall.

Groupe V, cl. 44, produits agricoles non alimentaires: M. le Dr. Kyburz, conseiller d'Etat, Soleure; cl. 45, produits chimiques et pharmaceutiques: M. le prof. Dr. Lunge, Zürich; cl. 47, cuirs et peaux: M. Adrien Dèmiéville, Lausanne.

Groupe VI, cl. 48, matériel et procédé de l'exploitation des mines et de la métallurgie; cl. 50 à 66, industries mécaniques, électricité; cl. 27, chauffage et éclairage; cl. 41, produits de l'exploitation des mines et de la métallurgie: MM. Gustave Naville (Escher Wyss & Cie), Zürich; Osk. Rieter-Dälly (J. J. Rieter & Cie), Winterthur; Escher, professeur, Zürich; Emile Bürgin, Bâle; cl. 49, matériel et procédés des exploitations rurales et forestières: M. Vincent Léderrey, Cernier.

Groupe VII, cl. 67 et 68, céréales, produits farineux avec leurs dérivés: M. C. Auer, président de la bourse des céréales, Zürich; cl. 72 et 73, condiments et stimulants, boissons fermentées: MM. Bouvier, de la maison Bouvier frères, Neuchâtel; Eugène Fonjallaz, Epesses.

Gruppen III, IV, V, cl. 21, tapis, tapisserie et autres tissus d'ameublement; cl. 30, fils et tissus de coton; cl. 46, procédés chimiques de blanchiment, de teinture, d'impression et d'apprêt: M. C. Widmer-Heusser, Gossau.

II. Commissions spéciales.

Pour les *beaux-arts*: MM. E. Burnand, peintre, Moudon et Paris; G. Jeanneret, peintre, Neuchâtel; A. Lanz, sculpteur, Bienne.

Pour l'*instruction publique*: MM. Koller, conseiller municipal, Zürich; Dussaud, professeur, Genève.

D'après l'article 5 de l'arrêté fédéral du 23 décembre 1887, concernant la participation de la Suisse à l'exposition universelle de Paris en 1889: «Les experts et les commissions spéciales s'occupent surtout du choix des articles destinés à l'exposition, afin qu'ils offrent un tableau fidèle de l'état de notre industrie, qu'il n'y ait pas de doubles emplois inutiles et que l'espace attribué à chaque subdivision soit convenablement utilisé.»

Schweizerische Milchversuchsstation. Im Auftrage des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements haben die Herren Müller, Abtheilungschef des genannten Departements, und Dr. Schaffer, bernischer Kantonschemiker, ein Gutachten über die Errichtung einer oder mehrerer Zentralstellen für Milchwirtschaft im Sinne einer vom Nationalrath in dessen Sitzung vom 17. Dezember 1887 erheblieh erklärten Motion des Herrn Nationalrath Häni, abgefaßt. Es sind in demselben namentlich die Aufgaben, welche an derartige Anstalten zu stellen sind, genau bezeichnet und die Hilfsmittel angegeben, welche zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlich sind.

Handelspolitisches. Es zirkuliren zur Zeit in Folge der Handelsvertragsunterhandlungen zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn unrichtige Mittheilungen über das Inkrafttreten österreichischer Zollreduktionen, namentlich für Käse. Es ist hiebei darauf zu achten, daß ein neuer Vertrag, wenn er zu Stande kommt, den gesetzgebenden Körpern beider Länder zur Genehmigung unterbreitet werden muß und daher jedenfalls kaum vor Neujahr in Kraft treten könnte. Je nach dem Ergebnis der Unterhandlungen, welche voraussichtlich in diesem Monat wieder aufgenommen werden, geht der jetzige Meistbegünstigungsvertrag am 7. November a. c. zu Ende oder wird bis zum Inkrafttreten eines neuen Vertrages verlängert.

— Der «Frankf. Ztg.» zufolge wurden am 27. August in Konstantinopel die Ratifikationen des serbisch-türkischen Handelsvertrages ausgetauscht.

— Dem Mailänder Blatte «Il Sole» wird telegraphirt, daß der Abschluß eines neuen Handelsvertrages zwischen Italien und der Türkei nahe bevorstehe. In diesem Vertrage würden die gegenwärtigen türkischen Eingangszölle, welche Werthzölle sind, in spezifische Zölle umgewandelt.

Politique commerciale. Des indications erronées circulent actuellement, ensuite des négociations entre la SUISSE et l'AUTRICHE-HONGRIE, au sujet de l'entrée en vigueur des réductions de droits autrichiens, spécialement en ce qui touche au fromage. A cet égard, on ne doit pas perdre de vue que, au cas où un nouveau traité viendrait à être conclu, il devrait être soumis à l'approbation des conseils des deux pays et, pour ce motif, ne pourrait entrer en vigueur avant le nouvel-an. Selon le résultat des négociations qui, vraisemblablement, vont être reprises ce mois, le traité actuel, basé sur la clause de la nation la plus favorisée, prendra fin le 7 novembre prochain ou sera prolongé jusqu'à l'entrée en vigueur d'un nouveau traité.

— On télégraphie au journal *Il Sole* de Milan que la conclusion d'un nouveau traité de commerce entre l'ITALIE et la TURQUIE est prochaine. Dans ce traité, les droits d'entrée en Turquie, actuellement déterminés à la valeur, seraient transformés en droits spécifiques.

Zollwesen des Auslandes. Italien. Die italienische Generalzolldirektion macht, wie die «Zeitschrift für Handel und Gewerbe» dem «Bolletino ufficiale» entnimmt, über Verfahren beim Verluste der Kautionscheine für ausländische Waaren in plombirten Eisenbahnwaggons in Italien Folgendes bekannt: Es kann vorkommen, daß ausländische Waaren in plombirten Waggons, plombirten Körben etc. bei den Zollämtern in Folge Verlustes oder Irrthumes ohne den betreffenden Kautionschein und Frachtkarte eintreffen. Um die Ablieferung dieser Waaren von der Eisenbahn an das Zollamt und vom Zollamt an den Empfänger nicht zu verzögern, haben die Zollamtsvorstände sofort bei Konstatierung des Abhandelsens der genannten Dokumente telegraphisch die Merkmale derselben, d. h. Nummer, Datum, Kollizahl von Zollämtern des Abgangsortes einzuholen und die Nachsendung eines Duplikationscheines zu verlangen. Inzwischen ist die Entladung der Waaren und die Aufnahme eines Protokolles zu veranlassen, in welchem a. die Anzahl und der Zustand der entfernten Plomben, b. der Zustand des Wagens oder der betreffenden Umschließung, c. die äußerliche Beschaffenheit, die Zeichen und Nummern und das Bruttogewicht der einzelnen Kolli angeführt erscheinen. Bei Eintreffen des Duplikates werden alle Befunde der Untersuchung auf dieses Exemplar übertragen und die administrativen Verbuchungen durchgeführt.

— **Uruguay.** Ein neu erlassenes Gesetz bestimmt, daß die nach Uruguay eingeführten Webereimaschinen vom Eingangszoll für einen Zeitraum von 10 Jahren befreit seien. («Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.»)

Zuckerprämienkonzferenz. Nach einer Meldung der «Agence Havas» übergab der Vertreter Frankreichs, Waddington, am 27. August dem Bureau der in London tagenden Zuckerprämienkonzferenz die Erklärung, daß Frankreich im Prinzip der Konvention betr. die Aufhebung der Prämien zustimme, sich jedoch den definitiven Beitritt bis zur erfolgten Zustimmung aller Zucker produzierenden Länder vorbehalte. In der Sitzung vom 28. August wurde von den Bevollmächtigten dieser Konferenz der Text der Konvention endgültig genehmigt und soll die Unterzeichnung des Vertrages seitens der Vertreter der zustimmenden Mächte am 29. August erfolgt sein.

Commerce avec la Turquie. Dans son dernier rapport, le consul-chancelier de la légation belge à Constantinople touche la question des moyens à employer pour développer les relations commerciales avec la Turquie et leur donner plus de sécurité. Il nous paraît y avoir également utilité à placer ces informations sous les yeux des lecteurs de cette feuille:

«Grâce à l'initiative qu'a prise le gouvernement belge en créant des musées commerciaux en Belgique auxquels les consuls font parvenir des échantillons de tous les produits étrangers susceptibles d'y être importés, avec des renseignements sur leurs prix, les usages et les conditions de la place, ainsi que des échantillons, prix et conditions de vente de marchandises vendues à l'étranger par des pays concurrents, grâce enfin aux rapports consulaires qui prennent de jour en jour plus d'extension et un caractère de précision plus accentué, il y a lieu d'espérer que nos négociants et nos industriels, mieux renseignés tant sur le mode de traiter les affaires à l'étranger que sur la moralité et la solvabilité des négociants et des agents commerciaux, verront les importations belges prendre un plus grand développement avec une sécurité plus grande dans les relations. Nous ne doutons pas qu'il n'en arrive ainsi, au moins pour les relations commerciales avec Constantinople, si nos compatriotes s'attachent à suivre les conseils qui leur ont été donnés par ce consulat et s'ils font usage, dans la plus large mesure, du bureau des renseignements gratuits et d'échantillons que le titulaire de ce consulat y a établi et qu'ils le secondent en lui envoyant des échantillons. Surtout qu'ils aient bien soin de ne traiter aucune affaire sans avoir obtenu au préalable les renseignements demandés directement au consulat ou à d'autres sources et, dans ce cas, en les faisant contrôler par le consulat qui, toutefois, ne peut prêter ses bons offices que sans garantie ni responsabilité. Malheureusement, au lieu de demander des renseignements en temps utile, beaucoup de négociants et industriels belges ne s'adressent au consulat que lorsqu'il est trop tard, suppliant de leur venir en aide pour des déboires qu'ils auraient pu éviter en s'y adressant plus tôt.»

Musées commerciaux. La *Revue de l'Orient*, publication qui paraît à Constantinople, annonce que le musée commercial de Budapest vient de créer une agence à Belgrade.

Bergbau in den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1887. Dem Berichte des Bureau für Bergbau-Statistik zufolge betrug der Gesamtwert der im Jahre 1887 in den Vereinigten Staaten gewonnenen Mineralschätze 528'056,345 \$. Die Zunahme gegen 1886 ist eine bedeutende und die gegen 1885 übersteigt 100'000,000 \$. Die Zunahme in der Roheisenproduktion allein beläuft sich auf 26'000,000 \$. Die Kohlenproduktion war größer als je. Nicht bloß die Quantität der gewonnenen Materialien hat zugenommen, sondern auch die Preise derselben sind wesentlich gestiegen. Der Ertrag dieses Jahres (1888) wird weit geringer ausfallen.

Télégraphes. Les communications avec la République argentine et les pays au delà de l'est par voie Galveston sont entièrement rétablies.

Situation der Niederländischen Bank.

	18. August	25. August	18. August	25. August
	fl.	fl.	fl.	fl.
Metallbestand	164,113,021	164,897,427	Noten-Circulation	204,525,965
Wechsel-Portef.	43,449,303	41,243,481	Conti-Correnti	201,445,330
				22,286,950

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Agosto	20 Agosto	10 Agosto	20 Agosto
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	239,969,796	248,250,416	Circolazione	595,773,738
Portafoglio	389,023,190	375,259,511	Conti correnti a vista	588,657,638
				56,940,593
				62,429,413

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahn. Kündigung

4% Anleihe von Fr. 5,000,000, d. d. 1. Juni 1862.

Unter Bezug auf das seiner Zeit vorbehaltene Kündigungsrecht wird mit Zustimmung des Verwaltungsrathes der Schweizerischen Nordostbahn vom 11. August l. Js. (§ 34 Ziffer 11 der Gesellschaftsstatuten) das

4% Anleihen von Fr. 5,000,000, d. d. 1. Juni 1862. zur Rückzahlung auf den 28. Februar 1889 gekündigt.

Die Rückzahlung des Kapitals nebst den laufenden Zinsen erfolgt vom Verfalltage an, gemäß dem Tenor der Titel, bei unserer Hauptkassa im Bahnhofgebäude in Zürich, sowie bei unsern Couponszahlstellen in Winterthur, Frauenfeld, Schaffhausen, Aarau, Basel und Neuenburg kostenfrei für den Empfänger. Mit dem genannten Tage hört die Verzinsung der Titel auf.

Die Bedingungen, unter welchen den Inhabern dieser gekündigten 4% Obligationen das Recht zur Konversion auf ein neues Anleihen in ungefähr gleichem Betrage eingeräumt werden soll, werden später bekannt gemacht werden.

Zürich, den 30. August 1888.

(M 6355 Z)

Die Direktion der Schweizerischen Nordostbahn.

AVIS.

Paris, le 10 août 1888.

Nous apprenons que la compagnie d'assurance sur la vie **La Foncière** dont le siège social est à Paris, bien qu'autorisée par le conseil fédéral à opérer en Suisse, par décision en date du 26 novembre 1886, a résolu, de son plein gré, de cesser de réaliser de nouvelles affaires sur le territoire de la Confédération.

Cette compagnie bornera désormais ses opérations en Suisse, à gérer les assurances en cours.

En dehors des garanties générales que la compagnie offre à ses assurés et qui dépassent le chiffre de fr. 17,000,000, La Foncière a affecté la somme de cent mille francs à la parfaite et complète exécution de ses engagements en Suisse.

Cette somme restera déposée dans la caisse fédérale jusqu'à l'extinction de la dernière de ses polices en cours.

M. Blumer, de Porrentruy, reste représentant général en Suisse et continue à faire les encaissements dans la Confédération helvétique.

Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.